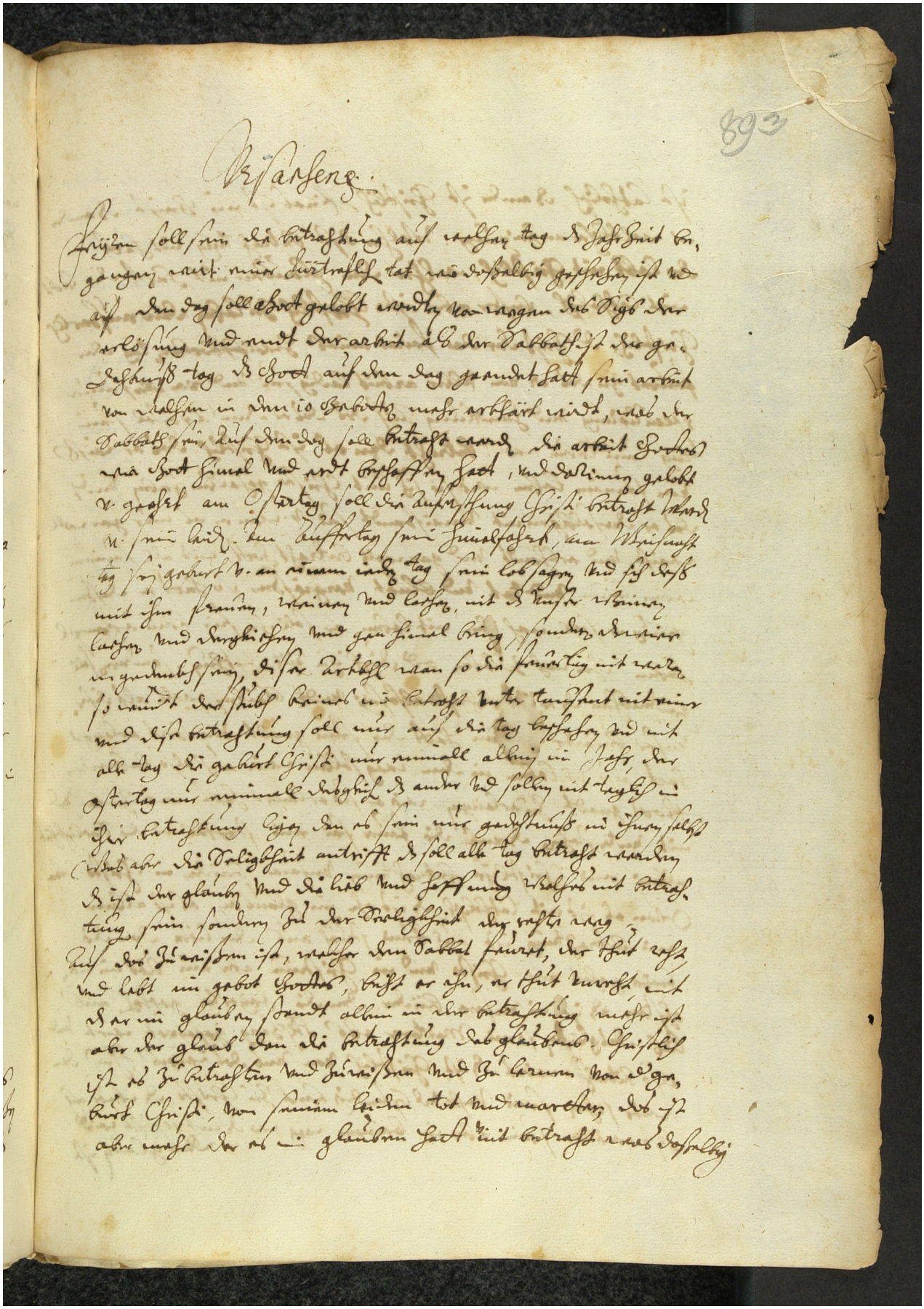
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Osanßeng:

Zeyten soll sein die betrachtung auf welchen tag d Jahrzeit be-
gangen wird nur zuetrachtet wie derselbig geschehen ist wie
auf den tag soll abot gelobt werden von wegen des Tigs der
erlösung und nicht der arbeit als der Sabbath ist der ge-
dechtnus tag d Gott auf den tag gerudt hatt sein arbeit
von welchen in den 10 Gebotten mehr erklärt wird, nach der
Sabbath sei auf den tag solle betracht werd die arbeit Gottes
wie Gott Himel und erdt geschaffen hat, und dessenn gelobt
v. gesagt am Ostertag soll die auferstehung Christi betracht werd
v. sein leiden. am Karfreytag sein Fundstatt, am Weihnacht
tag sey geboren v. am ersten ierchtag sein lobsagung und sich desse
mit ihm freuen, weinen und lachen, mit d Kunst weinen,
lachen und verglichen und gen Himel bring, sonder, der vier
ungedunkhsey, diser Artikel wan so die feuertag mit werck
so wurdt der stuhl Keiner nit betracht unter tunschent mit einer
und diser betrachtung soll nur auf die tag beschehen und mit
alle tag die geburt Christi nur einmall allein in Jahr, der
Ostertag nur einmal desgleich d ander und solchen mit tagsch in
ihr betrachtung ligen den ob sein nur gedechtnus in ihnen selbst
Aber die Vorlichkeit antrifft d soll alle tag betracht werden
d ist der glaub und die lieb und hoffnung welches mit betrach-
tung sein sonder zu der Vorlichkeit der recht weg
auch der zu erwerben ist, welcher den Sabbat feyert, der thut recht
und lebt im gebot Gottes, bleibt er ihn, er thut werck mit
d er im glauben standt allein in der betrachtung mehr ist
aber der glaub den die betrachtung des glaubens. Christlich
ist es zu betrachten und zuerwegen und zu lernen von der ge-
burt Christi, von seinem leiden tot und marterlen, das ist
aber mehr der ob im glauben hatt mit betracht was desselbig